

Editorial	67
Originalia	
Parasitäre Hauterkrankungen – Zecken, Milben, Läuse ...	70
<i>Heinz Mehlhorn</i>	
Differentialdiagnose Urtikaria	81
<i>Pirmin Habermehl, Wilma Mannhardt, Dietlind Habermehl und Markus Knuf</i>	
Neuropädiatrie für die Praxis	
Kinderzeichnungen bei Migräne	88
<i>Kevin Rostasy</i>	
Frühe Lernstörungen: nur Komorbidität eines ADHS?	92
<i>Richard Michaelis</i>	
Consilium Infectiorum	
Dreimal Scharlach – was steckt dahinter?	98
Praxis-Tip	
Was Eltern wissen wollen: vegetarische Ernährung von Kindern und Jugendlichen	100
DONALD-News: Fast food in der Ernährung von Kindern und Jugendlichen	105
Sozialpädiatrie aktuell	
Aufruf zur Teilnahme an der 57. Jahrestagung der DGSPJ in Bremen	108
<i>H. M. Straßburg</i>	
Geburtsmaße bei Neugeborenen sollten auf die Körpermaße der Mutter bezogen werden!	110
<i>Manfred Voigt</i>	
Meldungen aus der Sozialpädiatrie	112
Kindernetzwerk – die Serie	
Was sind Mukopolysaccharidosen?	117
<i>Zusammengestellt von Carmen Kunkel</i>	
Gelbe Seiten	125
Kurz & bündig	109
Fundsachen	91, 101, 111, 122
Bücher	80
Termine	102
Kongreßberichte	106, 121, 122
Pharma-Informationen	123
Impressum	127

Titelbild © mauritius

Zecken, Milben, Läuse, Flöhe, Mücken . . .

Allerhand Parasiten beißen – wobei das klinische Bild nur manchmal pathognomonisch ist. Der Beitrag von Prof. Mehlhorn bietet vorzügliches Bildmaterial und erlaubt eine rasche Auffrischung der parasitologischen Grundkenntnisse.

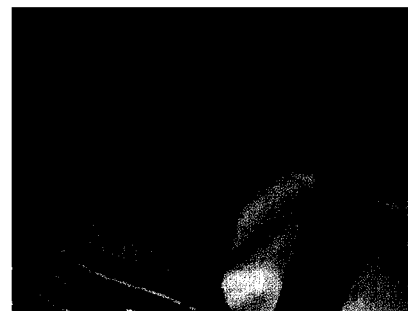
Seite 70



Differentialdiagnose Urtikaria

Fast die Hälfte aller Menschen hatte zumindest einmal im Leben urtikariellen Ausschlag – der kam und ging. Solche Urtikaria ist nur selten ein Problem: Durch eine gezielte Anamnese sollte versucht werden, die Triggerfaktoren zu eruieren, um weitere Schübe zu verhindern. Eine Herausforderung sind jedoch die differentialdiagnostischen Überlegungen zu den Ursachen einer chronischen Urtikaria.

Seite 81



Diagnostische Sicherheit bei Migräne verbessern

Leider gibt es keinen einfachen diagnostischen Test für Migräne. Aus einer Vielzahl anamnestischer Angaben kann sich die Diagnosewahrscheinlichkeit verdichten – so daß am Ende die Entscheidung für oder gegen eine spezifische Therapie getroffen werden kann. Ein hilfreicher Mosaikstein auf dem Weg zu einer gesicherten Diagnose können Zeichnungen der betroffenen Kinder sein. Wie diese zu bewerten sind, erfahren Sie in dem Beitrag von Dr. Rostasy.

Seite 88

Cave: Modediagnose ADHS

Betrachtet man die zunehmende Verordnungshäufigkeit von Stimulanzien, könnte man den Eindruck einer Epidemie gewinnen. Offenbar sind sich die behandelnden Ärzte ihrer Diagnosen aber nicht immer sicher – nur wenige Kinder werden tatsächlich längerfristig mit adäquaten Dosen behandelt. Eine wichtige Differentialdiagnose sind frühe Lernstörungen. Wie diese differenziert werden können, erfahren Sie in dem Beitrag von Prof. Michaelis.

Seite 92

